Institut M.-Dominique Chenu

Berlin



Jahresbericht Annual Report

2001-2026

IMDC Berlin: 2001–2026

Theologie, die mit der Zeit solidarisch ist

Seit 25 Jahren forschen Dominikaner am Institut M.-Dominique Chenu

… kommen ein Engländer, ein Belgier und ein Spanier zusammen, dann wird daraus nicht unbedingt ein guter Witz, aber doch immerhin ein dominikanisches Forschungsinstitut, das 2026 seinen 25. Geburtstag feiern kann. Aber zurück zu den Anfängen, die in den späten 1990er-Jahren zu verorten sind. 1997 besuchte der Engländer Timothy Radcliffe OP in seiner Eigenschaft als Ordensmeister der Dominikaner die Provinz Teutonia und schrieb in seinem Visitationsbericht: „Ich war besonders von den Plänen für ein mögliches ‚Institut für Theologie und Gesellschaft' beeindruckt. Dies könnte genau die Art von Projekt sein, die wir fördern müssten." (Nr. 1.2.)

Europäisch verbunden

Drei Jahre später kam der Belgier ins Spiel: André Coulée OP. In seiner Funktion als Oberer der Dominikaner in Südbelgien war er auch für die Geschicke des dominikanischen Europa-Instituts „Espaces" in Brüssel zuständig. „Espaces", so der Wunsch, solle in Berlin eine Filiale erhalten. Das norddeutsche Provinzkapitel, das wenig später in Walberberg gefeiert wurde, entsprach dem Ansinnen (Akten Nr. 106). Damit war das Forschungsinstitut „M.-Dominique Chenu – Espaces Berlin" höchstoffiziell beschlossene Sache.

Fehlt noch der Spanier! Javier Martínez Contreras OP, Doktorand der Philosophie aus dem Konvent Bilbao im Baskenland, war schließlich der dritte im Bunde, der zusammen mit Thomas Eggensperger OP und Ulrich Engel OP das Gründungstrio des neuen dominikanischen Wissenschaftszentrums in der Hauptstadt vervollständigte.

Nach einer kurzen, jedoch äußerst liebenswürdigen, von Sr. Priorin Maris Stella Martin OP vermittelten „Notaufnahme" bei den Arenberger Dominikanerinnen in Berlin-Hermsdorf, war es dann so weit: Am 1. Februar 2001 konnten die Räumlichkeiten in der

Schwedter Straße 23 bezogen werden und das Institut seine Arbeit aufnehmen. Zugleich war damit das erste Samenkorn für die heutige Dominikanerkommunität M.-Dominique Chenu im Prenzlauer Berg gelegt!

Kollegiales Arbeiten

Ein viertel Jahrhundert ist seit diesen Anfängen ins Land gegangen. Aus dem einstigen theologischen Start up-Unternehmen ist ein auch außerhalb der Grenzen Deutschlands anerkannter akademischer Ort geworden. Zudem entwickelte sich das Institut schnell zu einem Ort der Begegnung mit Politiker*innen, Bischöfen, Theolog*innen, Kulturschaffenden und Ordensleuten aus dem In- und Ausland.

Dominikaner sollen nie alleine unterwegs sein, sondern immer mit „socii", mit Gefährten. Das wussten schon die Altvorderen im Mittelalter. 53 Forscher*innen aus 13 Ländern – Staff-Mitglieder, Gastwissenschaftler*innen, Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und Praktikant*innen – waren in den vergangenen 25 Jahren in der Schwedter Straße tätig. Manche von ihnen haben akademische Karriere gemacht und sind heute an renommieren Universitäten in der ganzen Welt tätig. Nicht wenige konnten in Berlin an ihren Diplom- und Masterthesen oder an ihren Dissertationen arbeiten. Mit ihrer Hilfe konnte und kann das Institut M.-Dominique Chenu Berlin im internationalen akademischen Konzert seine Stimme erheben.

In einer nachchristlichen Gesellschaft die „Zeichen der Zeit" erkennen

In allen Aktivitäten des Instituts geht es darum, die aktuellen gesellschaftlichen und kirchlichen Transformationsprozesse, mit denen wir hierzulande und weltweit konfrontiert sind, unter philosophischen, sozialethischen und theologischen Vorzeichen zu erforschen. Wie geht Glaube in einer nachchristlich-postsäkularen Gesellschaft? So lautet eine der Leitfragen, die sich für die Institutsarbeit herauskristallisiert hat. Oder mit Bruno Cadoré OP, Ordensmeister der Predigerbrüder von 2010 bis 2019, formuliert, der uns bei seiner Visitation in Berlin nur eine einzige Frage gestellt hat: „Mit welchen Methoden erkennt ihr die ‚Zeichen der Zeit'?"

Die dominikanische Stimme braucht Kooperationspartner

Eine kleine Einrichtung wie das Chenu-Institut ist angewiesen auf Kooperationspartner. Ob es das Teamwork mit den drei großen Universitäten in der Stadt wie etwa bei einer gemeinsamen Vorlesungsreihe zur italienischen Philosophie ist, mit Fachkolleg*innen aus aller Welt im Rahmen der bislang zwölf Forschungsprojekte, ob es um die Zusammenarbeit mit wichtigen Verlagshäusern hinsichtlich der vielen Buchpublikationen geht, um die finanzielle Förderung durch private Sponsor*innen, große Stiftungen oder die Deutsche Forschungsgemeinschaft, ob um eine thematische Kooperation mit politischen Stiftungen, Kultureinrichtungen vor Ort in Berlin, mit kirchlichen Akteuren oder zivilgesellschaftlichen NGOs: immer geht es um interdisziplinäre Dialogarbeit. Ohne unsere Partner*innen würde die dominikanische Stimme kaum gehört!

Maßstab unserer Arbeit

Aus der Gruppe der drei Brüder der Anfangszeit ist über die Jahre hinweg eine formal errichtete „Domus" mit eigenem Superior geworden. Heute leben vier Brüder in der Schwedter Straße. Manche mehr waren es zwischenzeitlich, Dominikaner natürlich, aber auch Laien und ein Schönstatt-Pater. Ein paar Ordenseintritte waren übrigens auch zu verzeichnen …

Vieles mehr wäre aus den ersten 25 Jahren der Institutsarbeit noch zu berichten. Hier muss der Verweis auf unsere Homepage ausreichen. Das letzte Wort gebührt einem, der bis hierher noch nicht zu Wort gekommen ist: nicht dem Engländer, nicht dem Belgier, und auch nicht dem Spanier – sondern dem Franzosen M.-Dominique Chenu OP (1895–1990). Er, der Patron unseres Forschungszentrums, betonte immer wieder die Notwendigkeit einer Theologie, die als Glaube „mit der Zeit solidarisch ist". Dem fühlen wir uns in unserer Arbeit verpflichtet.

Ulrich Engel OP

Quelle: kontakt. Freundesgabe der Dominikaner in Deutschland und Österreich 53 (2025/26), S. 28 f. [erweitert]

IMDC Berlin: 2001–2026

Eröffnung des IMDC mit dem 1. Chenu-Disput

am 18. März 2002 im Senatssaal der Humboldt Universität zu Berlin



Eröffnungsfeier mit Christian Bauer, Dipl.-Theol. (Wiss. Mitarbeiter am IMDC), Ulrich Engel OP, Manuel Merten OP (Generalat der Dominikaner, Rom), Prof. Dr. Gianni Vattimo, MdEP (Universität Turin), Dominique Renouard OP (Vikar des Ordensmeisters der Dominikaner, Rom), Hans-Albert Gunk OP (Provinzial der Dominikanerprovinz Teutonia, Köln) und Thomas Eggensperger OP (v.l.n.r.). Nicht auf dem Foto: Prof. Dr. Richard Schröder (HU Berlin, Stellv. Bundesvorsitzender der SPD), Prof. Dr. Michael Bongardt (FU Berlin) sowie Peter Wehr (Generalvikar des Erzbistums Berlin).

IMDC Berlin: 2001–2026

Impressionen aus dem Pressespiegel 2001–26



Berliner Zeitung

Der Tod Gottes am Kreuz. Gianni Vattimo eröffnete den ersten Berliner Chenu-Disput

Die theologische Frage nach Heil(en) in Europa. Ein erfolgreiches deutsch-niederländisches Experiment

ok ordens korrespondenz
Zeitschrift für Fragen des Ordenslebens

Die Tagespost

Bebende Diskurse. Marie-Dominique Chenu als Wegbereiter moderner Theologie

TIJDSCHRIFT VOOR THEOLOGIE

ORDRE DES PRÊCHEURS

Un hommage posthume au père Marie-Dominique Chenu. La Faculté de théologie catholique de Tübingen confère au Père Chenu le titre de Docteur honoris causa

Europese dominicaanse theolgen over de vraag naar heil in Europa

Wirklichkeit, wo ist deine Wahrheit? Das Christentum im Zeitalter seiner Interpretation

Neue Zürcher Zeitung

Eine zutiefst christliche Angelegenheit. Wie geht die Europäische Union mit Migranten um?

KATHOLISCHE SonntagsZeitung FÜR DEUTSCHLAND

Kreative Prozesse. Freisinger Symposion zur Zukunft der Kirche in einer säkularen Welt

Münchner Kirchenzeitung
Katholische Wochenzeitung für das Erzbistum München und Freising

Das Institut the institute | l'institut

Das „Institut M.-Dominique Chenu" (IMDC) der Dominikaner-Provinz des Hl. Albert in Deutschland und Österreich ist ein *Institute for Advanced Studies*. Es wurde im Jahr 2000 gegründet und hat seinen Sitz in Berlin. Als Forschungszentrum für gegenwärtige philosophische und theologische Fragestellungen steht es in der intellektuellen Tradition des Ordens der Predigerbrüder.

Das IMDC trägt den Namen des französischen Dominikanergelehrten Marie-Dominique Chenu (1895–1990), einem anerkannten Mediävisten, aufmerksamen Beobachter der sozioökonomischen „Zeichen der Zeit" und engagierten Konzilstheologen. In seinem Geist führt das Institut vor allem Wissenschaftler*innen aus dem Dominikanerorden in verschiedenen Arbeitsprojekten zusammen.

Das IMDC ist Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft der Ordenshochschulen" (AGO) und Partner der „Facultad de Teología San Esteban" in Salamanca, Spanien.

The „Institut M.-Dominique Chenu" (IMDC) of the Dominican friars (Dominikaner-Provinz des Hl. Albert in Deutschland und Österreich) is an *Institute for Advanced Studies*. It was founded in the year 2000 and has its head office in Berlin. As a centre for research into contemporary philosophical and theological questions, it belongs to the intellectual tradition of the Order of Preachers.

The IMDC bears the name of the French Dominican scholar Marie-Dominique Chenu (1895–1990), a renowned medievalist, a keen observer of the social-economic „Signs of the Times" and a committed theologian of the Second Vatican Council. It is in this spirit that the institute brings together academic men and women from the Dominican Order to work on various projects.

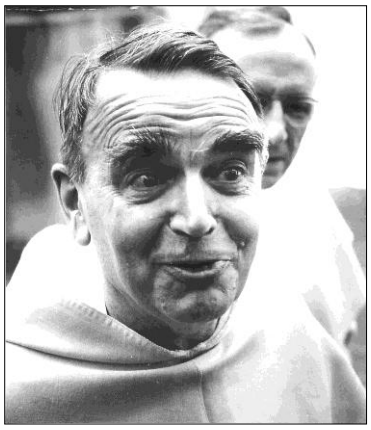
The IMDC is a member of the Association of Theological Colleges of the Religious Orders in Germany („AGO") and partner of the „Facultad de Teología San Esteban" in Salamanca, Spain.

«L'Institut M.-Dominique Chenu» (IMDC) des frères dominicains (Dominikaner-Provinz des Hl. Albert in Deutschland und Österreich) est un *Institut d'études supérieures*, fondé en 2000. Son siège est à Berlin. En tant que centre de recherches dans le domaine de la philosophie et de la théologie contemporaines, il s'inscrit dans la tradition intellectuelle de l'Ordre des frères prêcheurs.

L'IMDC porte le nom du frère dominicain français Marie-Dominique Chenu (1895–1990), spécialiste renommé du Moyen Age, fin observateur des «signes des temps» dans le domaine socio-économique et théologien engagé du Concile Vatican II. C'est dans cet esprit que l'Institut rassemble des hommes et des femmes de l'Ordre de formation universitaire autour de divers projets.

L'IMDC est membre de l'Association des collèges de théologie des Ordres religieux d'Allemagne («AGO») et partenaire de la «Facultad de Teología San Esteban» à Salamanca, l'Espagne.

Marie-Dominique Chenu OP



Der französische Dominikaner Marie-Dominique Chenu (geboren am 7. Januar 1895 in der Nähe von Paris) zählt zweifellos zu den bedeutendsten Theologen des 20. Jahrhunderts. Seine persönliche Lebensgeschichte, einschließlich der Konflikte mit Rom 1942 und 1954, war eng verwoben mit der größeren Kontroverse um das Für und Wider der sogenannten „Nouvelle théologie".

Ort des dominikanischen Beitrags zu dieser „Neuen Theologie" war die Ordenshochschule Le Saulchoir. Man stellte dort das theologische Monopol der Neuscholastik in Frage, kritisierte den Stil der kirchlichen Machtausübung und eine pastorale Abschottung gegenüber der Welt. In seiner Arbeit als Mediävist und Dogmenhistoriker, als Seelsorger und theologischer Begleiter der Arbeiterpriester orientierte sich Chenu an der spirituellen Freiheit des Thomas von Aquin. Diese sei – so Chenu – gekennzeichnet durch ein Studium, das sich auf der Höhe der (anderen) Wissenschaften bewegt, und durch eine ernsthafte Kontemplation der Wahrheit. Beide Elemente zusammen befördern das praktische Engagement und bestimmen in diesem Dreiecksverhältnis grundlegend die dominikanische Predigt.

Trotz ihrer offiziellen Lehrverurteilung in der Enzyklika *Humani Generis* (1950) muss die Nouvelle théologie als Wegbereiter des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962–1965) gewertet werden. Deutlich wird dies im Blick auf zwei Texte des Konzils: die Botschaft an die Welt *Nuntium ad omnes* (1962) und die Pastoralkonstitution über die Kirche in der Welt von heute *Gaudium et spes* (1965). Chenu war am Zustandekommen beider Texte beteiligt, bei letzterem v. a. im Rahmen seiner Mitarbeit in der seit September 1964 tagenden Unterkommission zum Thema „Zeichen der Zeit". Chenu starb am 11. Februar 1990 in Paris. Posthum verlieh ihm die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Tübingen 2004 die Ehrendoktorwürde.

Literaturtipps

Thomas Eggensperger, Gustavo Gutiérrez, Befreiungstheologie – eine Tochter Chenus. Oder: Ein Theologe der Zeichen der Zeit, in: Zeitschrift für Missionswissenschaft und Religionswissenschaft 107 (2023), 249–258.

Ulrich Engel, The Question of Modernity in Catholic Theology. The Dispute over "Nouvelle Théologie" as the Context of M-D Chenu's book Une École de théologie: Le Saulchoir (1937), in: Interface Theology [Adelaide, Australia] vol. 7 no. 2 (2021), 1–22.

WORT UND ANTWORT – eine Zeitschrift der Dominikaner

*Die Schriftleitung von „Wort und Antwort" hat ihren Sitz im Institut M.-Dominique Chenu. Mehrere IMDC-Mitarbeiter*innen engagieren sich in der Redaktionsarbeit.*



1/2025 | Wenn es um die Geistkraft Gottes geht, scheiden sich schnell die theologischen Geister. Was hat es mit der dritten trinitarischen Person auf sich? Oft kommt sie bloß als Appendix des christlichen Credos vor. Nicht wenige Kritiker*innen attestieren dem Christentum sogar Geistvergessenheit. Dagegen lädt die Ausgabe ein, sich mit neuem Blick verschiedenen Aspekten der Pneumatologie anzunähern: **„Das letzte Drittel: der Heilige Geist".**



2/2025 | Gender: ein Fachbegriff aus den Sozial- und Kulturwissenschaften befeuert heftige ideologische Debatten. Rechte Gruppierungen kämpfen verbissen gegen vorgeblich linke Wokeness. Auch in der katholischen Kirche wird oftmals ein sog. „Genderismus" verteufelt. Das Heft möchte in dieser emotional aufgeheizten Gemengelage aufklären, differenzieren und Position beziehen: **„Gender – mehr als binär. Transidente Horizonte"**



3/2025 | Im Buch der Offenbarung heißt es, dass die Mächtigen der Erde zu den Bergen und Felsen sagten: „Fallt auf uns und verbergt uns vor […] dem Zorn des Lammes; denn der große Tag ihres Zorns ist gekommen. Wer kann da bestehen?" (Offb 6,16 f.) Die WORT UND ANTWORT-Ausgabe plädiert für einen theologisch-sachlichen Umgang mit einem auch (religions-)politisch höchst emotional besetzten Thema: **„Auch im Lamm ist Zorn".**



4/2025 | Das viertelrunde Jubiläum der Geburt des dominikanischen Mystiker Johannes Tauler gibt Gelegenheit, ihn aus dem Schatten seines renommierten Mitbruders Meister Eckhart zu heben. Zudem ist mit diesem Heft nun die WORT UND ANTWORT-Trilogie zum „mystischen Dreigestirn" im Predigerorden nach Ausgaben zu Eckhart (2/1997) und Heinrich Seuse (1/2020) komplett: **„… der Gott in uns fand. 725 Jahre Johannes Tauler".**

Weitere Informationen: www.wort-und-antwort.de

→ Mitarbeiter*innen

Thomas Eggensperger OP



Prof. Dr. theol., M.A. (phil.)
Dominikaner-Provinz des Hl. Albert in Deutschland und Österreich

Geschäftsführender Direktor | Berlin

- Studium der Kath. Theologie an den Universitäten Bonn (Dipl.) und Fribourg CH (Doktorat) sowie Philosophie und Spanisch an der Universität Köln (M.A.)
- Professor für Sozialethik an der CTS Hochschule Münster und am Campus für Theologie und Spiritualität Berlin, Lehrbeauftragter für Theologie an der Philosophischen Fakultät (Religionswissenschaft, LER) der Universität Potsdam sowie an der Theologischen Fakultät der KU Eichstätt
- Geistlicher Beirat des Katholischen Akademischen Ausländer-Dienstes, Bonn
- Regens studiorum der Dominikaner-Provinz des Hl. Albert in Deutschland und Österreich
- Koordinator des „Wissenschaftsverbund Albertus Magnus"
- Direktor der Provinzbibliothek Sankt Albertus Magnus, Köln
- Leiter der „Deutsche Thomas-Ausgabe"
- Verantw. Co-Schriftleiter von „Wort und Antwort", Consejo Asesor von „Ciencia Tomista" (Salamanca), Scientific Board von „Philippiniana Sacra" (Manila)
- Fachberatung für die Deutsche Bischofskonferenz (Kommission III): Katholische Arbeitsgemeinschaft für Freizeit und Tourismus (KAFT)
- Mitglied der Assemblée Générale der Patrimoine de l'Institut International des Sciences Théoriques asbl. (PIIST), Bruxelles
- Vorstandsmitglied der AG Ordenshochschulen (AGO) in der DOK
- Wissenschaftlicher Beirat von „Ordo socialis"
- Vorsitzender des Kuratoriums „ProBrasil e.V.", Düsseldorf / Berlin
- Vorstandsmitglied des Synodalpastoralrates des Erzbistums Berlin

Arbeitsschwerpunkte

- Kirche und Gesellschaft in Deutschland und Europa; Transformationsprozesse, Säkularisierung, Individualisierung; Sozialethik (Gemeinwohl, Kirche und Stadt); Freizeit und Arbeit / Muße und Tourismus; Spanische Kolonialgeschichte und -ethik (Bartolomé de Las Casas); Romanische Literatur und Philosophie; Theologie im Dominikanerorden (Thomas von Aquin)

Veröffentlichungen (Auswahl)

- [zus. mit F. Prcela] (Hrsg.), Thomas Aquinas – Interdisciplinary Perspectives, Adelaide 2025.
- [zus. mit U. Engel] (Hrsg.), Studieren als Lebensform. Intellektuelles Leben im Dominikanerorden (DQZ Bd. 32), Freiburg/Br. 2025.
- Der Schimmer Hoffnung im Verlust. Theologische Anmerkungen zum Umgang mit Verlust, in: Stimmen der Zeit 150 (2025), 371–383.
- [zus. mit U. Engel] Kontemplation und dominikanische Spiritualität, in: M.-Dominique Chenu, De contemplatione / Über die Kontemplation (Collection Chenu Bd. 7), Ostfildern 2025, 271–279.
- Kein Liebes-Ranking! Begriffsklärung des Ordo amoris, in: Stimmen der Zeit 150 (2025), 597–604.
- Ordo amoris – fokozati rangsor?, in: Pannonhalmi Szemle 33.2 (2025), 11–18.
- Thomas Aquinas as an 'Ethicist', in: Th. Eggensperger / F. Prcela (Eds.), Thomas Aquinas – Interdisciplinary Perspectives, Adelaide 2025, 39–46.
- Repräsentativ Leiten und Entscheiden in der Organisationsstruktur von Orden, in: U. Topkara / B. Nitsche (Hrsg.), Zur Resonanz von Gottesbild und Lebensform. Christliche und islamische Perspektiven in Auseinandersetzung mit Hartmut Rosa (Traditions in Transformation. Thinking with Theology Bd. 1), Berlin – Boston 2025, 315–330.
- Studium und Studium. Akademische, spirituelle und pastorale Dimensionen eines Prinzips, in: Th. Eggensperger / U. Engel (Hrsg.), Studieren als Lebensform. Intellektuelles Leben im Dominikanerorden (DQZ Bd. 32), 155–174.
- „Pilger der Hoffnung" werden. Mit Thomas von Aquin und anderen einen Weg der Hoffnung finden, in: ET Studies 2/2025, 271–281.

Vorträge und Moderation (Auswahl)

- 12.03.2025 | Dominikanische Spiritualität – Theologie und Praxis (Abtei Meschede)
- 17.06.2025 | Las Casas and Carranza – a humanistically inspired relation (Facultad de teología, Sevilla)
- 17.10.2025 | Vertrauen ist gut – Misstrauen ist besser! Sozialethische Überlegungen zu einem Phänomen mit einer Tendenz, idealisiert zu werden (Tagung „Trust in", KU Eichstätt)
- 13.12.2025 | Glaube heute – Anknüpfungspunkte und Zukunftspotentiale (Eugen Biser Stiftung, Fulda)

Weitere Informationen: www.institut-chenu.eu

Ulrich Engel OP



Prof. Dr. theol. habil.
Dominikaner-Provinz des Hl. Albert in Deutschland und Österreich

Direktor | Berlin

- Studium der Kath. Theologie an den Universitäten Münster, Bonn, Fribourg CH (Doktorat) sowie an der PTH Benediktbeuern (Habilitation: Venia legendi für das Fach Fundamentaltheologie)
- 2021–2026: Gründungsbeauftragter des Campus für Theologie und Spiritualität Berlin (CTS)
- Prorektor der CTS Hochschule Münster sowie Professor für Philosophisch-theologische Grenzfragen an der CTS Hochschule Münster und am CTS Berlin
- WiSe 2025/26: Lehrbeauftragter für Systematische Theologie am Institut für Katholische Theologie der Universität Hildesheim
- Verantwortlicher Co-Schriftleiter von Wort und Antwort
- Consejo Asesor von Ciencia Tomista (Salamanca), Mitglied des Editorial Boards von Interface Theology und von Unam Sanctam Series (beide: Adelaide, Australia / Amsterdam, Nederland)
- Co-Reihenherausgeber: Dominikanische Quellen und Zeugnisse (Herder), Collection Chenu (Grünewald), Religion – Geschichte – Gesellschaft. Fundamentaltheologische Studien (Lit)
- Fachberatung für die Deutsche Bischofskonferenz: Mitglied der Arbeitsgruppe „Evangelisierung und Katechese" (K III: Pastoralkommission)
- Geistlicher Beirat des Katholischen Akademischen Ausländer-Dienstes KAAD, Bonn
- Präsidiumsmitglied der Guardini Stiftung e.V., Berlin
- Co-Gründer und Vorsitzender des Fördervereins ProBrasil e.V., Düsseldorf

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Neue Politische Theologie; Theologische Anschlussmöglichkeiten zur Philosophie der Postmoderne; Kirche in post/säkularer Gesellschaft; Theologie des (dominikanischen) Ordenslebens

Veröffentlichungen (Auswahl)

- Die dominikanische Lebensform als tertium im Resonanzraum von Norm (Regel) und Leben (Konstitutionen). Ordenstheologische Reflexionen im Anschluss an Hartmut Rosa, in: Bernhard Nitsche / Ufuk Topkara (Hrsg.), Zur Resonanz von Gottesbild und Lebensform. Christliche und islamische Perspektiven in Auseinandersetzung mit Hartmut Rosa (Traditions in Transformation. Thinking with Theology Bd. 1), Berlin – New York 2025, 291–314.
- [zus. mit Thomas Eggensperger] Dominikanische Spiritualität – Resonanzraum der Wahrheit, in: Timothy Radcliffe, Von der Wahrheit berührt. Wegweisungen für eine kulturell plurale Synodalität (Dominikanische Quellen und Zeugnisse Bd. 31), Freiburg/Br. 2025, 135–166.
- „Der Gottesfreund vom Oberland". Die literarische Tauler-Fiktion des Rulman Merswin, in: Wort und Antwort 66 (2025), 177–183.
- Beton als Lebensform. Das Dominikanerkloster Sainte-Marie de La Tourette, in: Zeitschrift für Pastoraltheologie 45,1 (2025), 47–64 = https://www.uni-muenster.de/Ejournals/index.php/zpth/article/view/8817/8877 [ab 29.07.2025].
- [zus. mit Thomas Eggensperger] Kontemplation und dominikanische Spiritualität, in: M.-D. Chenu, De contemplatione / Über die Kontemplation (Collection Chenu Bd. 7), Ostfildern 2025, 271–279.
- Judith Butler. „Gender Trouble" (1990), in: Wort und Antwort 66 (2025), 87–89.
- Unbedingtheit ohne Souveränität. Vorschläge zu einer poststrukturalistischen und postkolonialen Erweiterung der politischen Theologie der Nachfolge von Johann Baptist Metz, in: Lukas Bormann / Ansgar Kreutzer (Hrsg.), Politische Theologien. Aufbrüche und Neukonzipierungen (Quaestiones disputatae Bd. 344), Freiburg/Br. 2025, 149–168.
- Prophetie und Kritik. Der Beitrag der Orden zur Theologie der Befreiung, in: Ordenskorrespondenz 66 (2025), 216–224.

Vorträge und Podiumsdiskussionen (Auswahl)

- 16.10.2025 | Kredit auf die Zukunft – ohne Verzinsung. Der Beitrag der Orden zur Vertrauenskapitalisierung der Gesellschaft (Eichstätt, Kath. Universität)
- 12.06.2025 | Die Klugheit des unwissenden Lehrmeisters. Rulman Merswins „Meisterbuch" mit Jacques Rancière gelesen (Erfurt, Max-Weber-Kolleg)
- 13.04.2025 | Zweifel. Eine Parabel von J.P. Shanley (Berlin, Pfefferberg Theater)

Weitere Informationen: www.institut-chenu.eu

Dennis Halft OP



Dr. phil., Dipl.-Theol., M.A. (phil.)
Dominikaner-Provinz des Hl. Albert in Deutschland und Österreich

Senior Research Fellow | Köln + Trier

- Lehrstuhlverwalter mit Ruf (W3) des Lehrstuhls für Abrahamitische Religionen mit Schwerpunkt Islam und interreligiöser Dialog an der Theologischen Fakultät Trier
- Studiengangverantwortlicher des kooperativen Masters „Interreligiöse Studien: Judentum, Christentum, Islam" der Theologischen Fakultät Trier und der Universität Trier
- Berater der Unterkommission für den Interreligiösen Dialog (Kommission X) der Deutschen Bischofskonferenz
- Kommissarischer Direktor und Erster Vorsitzender des Vorstands des Trägervereins des Emil-Frank-Instituts an der Universität Trier und an der Theologischen Fakultät Trier
- Mitglied des Institut dominicain d'études orientales in Kairo und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats seiner Zeitschrift „MIDEO" sowie der Zeitschrift „Islamochristiana"
- Zertifizierter Berufungscoach WaVe® und systemischer Coach

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Christlich-muslimische und muslimisch-jüdische Beziehungsgeschichte
- Muslimisch-schiitische Bibelübersetzung und -interpretation
- Konversion von Judentum und Christentum zum zwölferschiitischen Islam
- Aktuelle Entwicklungstendenzen in der muslimischen Theologie der Religionen

Veröffentlichungen

- Ḥabīb al-ḥaqq's Miftāḥ al-ḥuqūq: A Persian Treatise on the Qurʾān and the Bible by a Catholic Missionary in the Persianate World, in: Mission Studies 42 (2025) Heft 3: Indo-Persian Missions and Their Interreligious Challenge, 426–450.

- Kommune statt Kloster. Politisches Ordensleben am Beispiel der dominikanischen Lorscheid-Bewegung, in: Ordenskorrespondenz 66 (2025) Heft 2: Orden und Politik, 208–215.
- Die „Judenspiegel-Affäre": Jakob Ecker, Abraham Treu und ein Prozess vor dem Landgericht Münster 1883, in: Marco Benini / Walter A. Euler / Klaus Vellguth (Hrsg.), Trierer Ringparabel. Den Glauben interreligiös zur Sprache bringen; Festschrift der Theologischen Fakultät Trier, Freiburg/Br. 2025, 137–177.
- (Hrsg. zus. mit Emmanuel Pisani) Mélanges de l'Institut dominicain d'études orientales (MIDÉO) 39: Le Coran du Caire, 1924: texte, histoires et perspectives, Kairo 2024.

Vorträge (Auswahl)

- 07.11.2025 | Interreligious Encounters in Safavid Iran: Ḥabīb al-Ḥaqq's *Miftāḥ al-ḥuqūq* ("The key to the truths") (Paris, 8e Journée d'études sur le chiisme contemporain, Maison des sciences de l'homme/École Pratique des Hautes Études).
- 09.09.2025 | Die Isfahaner Karmelitenbibliothek als Spiegel des Kulturaustauschs zwischen Europa und Persien (17.–19. Jahrhundert) (Erlangen, 35. Deutscher Orientalistentag, Erlangen).
- 08.02.2025 | Dominikaner und die Anfänge der neuen Politischen Theologie (Vallendar, 25. wissenschaftliche Fachtagung des Arbeitskreises Ordensgeschichte 19./20. Jahrhundert, Forum Vinzenz Pallotti, Vinzenz Pallotti University).
- 11.12.2024 | Interreligiöse Studien: Judentum, Christentum, Islam (Trier, Ringvorlesung Kulturen und Kulturvergleich aus interdisziplinärer Sicht, WiSe 2024/25, Universität Trier).
- 05.11.2024 | Jüdisch-muslimische Begegnung in Iran in der Frühmoderne: eine jüdische Übersetzung der Psalmen ins Persische (Frankfurt/M., Sozietät Religionswissenschaft, Goethe-Universität Frankfurt).

Interview

- 19.05.2025 | Die Reise ihres Lebens – Vorbereitung auf die Hadsch 2025, SWR Kultur (mit S. Brütting).

Weitere Informationen: https://theologie-trier.de/fakultaet-1/faecher/abrahamitische-religionen-mit-schwerpunkt-islam-und-interreligioeser-dialog

Felix Geyer ISch



Dipl.-Theol.
Schönstatt-Patres – Europäische Provinz

Wissenschaftlicher Mitarbeiter | Vallendar + Berlin

- Doktorand (Christliche Sozialethik) an der Kath.-Theol. Fakultät, LMU München
- Mitarbeiter am CTS Berlin
- Schriftleitung von „Regnum. Schönstatt International – Reflexion und Dialog"
- Leiter der Deutschen Schönstatt-Bewegung
- Mitglied im Josef-Kentenich-Institut und Sionsinstitut für Formation und Forschung

Vorträge, Tagungsleitungen und Moderationen (Auswahl)

- 25.11.2025 | Transformation gestalten – aus einem geistlichen Ursprung. Vortrag beim Treffen der internationalen Bewegungsverantwortlichen der Schönstatt-Bewegung (Wien, 24.–27.11.2025)
- 06.–08.02.2026 | Akademisches Seminar „Persönliches Ideal". Tagungsleitung am CTS Berlin
- 07.02.2026 | Theologie des Persönlichen Ideals. Vortrag im Rahmen des akademischen Seminars „Persönliches Ideal", CTS Berlin
- 07.02.2026 | Ethik und Grenzen des Persönlichen Ideals. Vortrag im Rahmen des akademischen Seminars „Persönliches Ideal", CTS Berlin
- 21.02.2026 | „Donum Integritatis" – die integrierende Kraft der Gottesmutter. Transformation gestalten aus einer gemeinsamen Mitte. Vortrag bei der Verbandstagung der Schönstätter Säkularinstitute (20.–22.02.2026)
- 02.05.2026 | Eine Spiritualität im Entstehen. Praxisbericht aus der Erfahrung des Gestaltens und Lebens aus einer Mitte. Vortrag bei der Tagung „Stilprägende Ordensspiritualitäten", St. Georgen, Frankfurt/M.
- 07.05.2026 | Studientag „Reich Gottes". Moderation des Studientages mit verschiedenen geistlichen Gemeinschaften im CVJM Nürnberg

Weitere Informationen: www.institut-chenu.eu

Christian Bauer OPL



Prof. Dr. theol. habil., Mediator
Dominikanische Laiengemeinschaft

Non Resident Permanent Fellow | Münster

- Prof. für Pastoraltheologie und Homiletik an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Münster
- Vorsitzender der „Arbeitsgemeinschaft für Pastoraltheologie"
- Mitglied der Theologischen Kommission der Österreichischen Bischofskonferenz
- Redaktionsmitglied von Feinschwarz.net – Theologisches Feuilleton

Veröffentlichungen (Auswahl)

- Für eine neue Aufklärung. Erkundungen zur Zukunft der Pastoraltheologie, in: ZPTh 45 (2025), 9–31.
- Dogma und Pastoral im Widerstreit. M.-Dominique Chenu und Joseph Ratzinger im Kontext von Gaudium et spes, in: B. Hillebrand / M. Quisinsky (Hrsg.), Zwischen Dogma und Pastoral. Theologische Perspektiven 60 Jahre nach Gaudium et spes (QD Bd. 349), Freiburg/Br. 2025, 142–165.
- Französischsprachige Theologie am Vorabend des Zweiten Vatikanischen Konzils, in: D. Bosschaert / U. Pękala (Hrsg.), Das Zweite Vatikanische Konzil in Europa (Das Zweite Vatikanische Konzil – Ereignis und Auftrag Bd. 6), Freiburg/Br. 2025, 50–76.
- Pastoral der Konstitution. Reich-Gottes-Praxis in der Welt von heute, in: U. Nothelle-Wildfeuer / J. Sautermeister (Hrsg.), Immer noch Kirche in der Welt von heute? 60 Jahre Pastoralkonstitution Gaudium et spes, Freiburg/Br. 2025, 285–312.
- Testimonianza cristiana in tempi secolari? Il futuro del Concilio Vaticano II dal punto di vista europeo, in: A. Grillo / S. Massironi (Hrsg.), Geofuturo di un Concilio. Sguardi periferici sul Vaticano II, Roma 2025, 151–170.
- „Comment penser notre pratique?" Michel de Certeau and the Adventures of Practical Theology, in: JRAT 11 (2025), 136–152.

Weitere Informationen: https://www.uni-muenster.de/FB2/personen

Frano Prcela OP



Dipl.-Theol.
Hrvatska dominikanska provincija

Non Resident Permanent Fellow | Mainz

- Ordensreferent im Bistum Mainz
- Mitglied der Schriftleitung von „Wort und Antwort"
- Leiter des Projektes „Aschermittwoch der Künstler" in Zagreb/Kroatien

Veröffentlichungen (Auswahl)

- Pismo Judi, in: Amos Oz, Isus i Juda, Zagreb 2025, 43–47.

Vorträge und Interviews (Auswahl)

- 28.02.2025 | Gespräch mit Vedrana Vidović zu „Kunst und Auto/Zensur". Radio Mir, Sendung „Kulturni mozaik" (Međugorje, Bosnien und Herzegowina).
- 04.03.2025 | Interview mit Miranda Hrabar zum „Aschermittwoch der Künstler". Sendung „U središtu dana". Das kroatische Radio HR Split.
- 04.03.2025 | Gespräch mit Mirna Farkaš Salamon und Bericht zum „Aschermittwoch der Künstler". Sendung „Vijesti iz kulture". Das kroatische Fernsehen (HRT), Zagreb, 1. Programm.
- 05.05.2025 | Die Kirche vor dem Konklave. Herausforderungen für den zukünftigen Papst. Sendung „Susret u djalogu", moderiert von Blaženka Jančić. Das kroatische Radio (HR Radio) 1. Programm / Das kroatische Fernsehen (HRT) 4. Programm, Zagreb.
- 18.05.2025 | Gespräch und Kommentar während der Messe zur Amtseinführung von Papst Leo XIV., moderiert von Tomislav Jelinčić. TV-Station RTL, Zagreb.
- 28.09.2025 | Diskussion zum Thema „Kirche und Theologie heute: zwischen Nation, Evangelium und Zukunft", moderiert von Dalibor Milas, Buchmesse Split.

Weitere Informationen: www.dominikaner-mainz.de

Ángel F. Méndez Montoya OPL



Prof. Dr. theol., Lic. phil.
Dominikanische Laiengemeinschaft

Non Resident Permanent Fellow | Cuernavaca (MX)

- Miembro del Sistema Nacional de Investigadores Nivel 1 y profesor e investigador de tiempo completo en el Departamento de Ciencias Religiosas de la Universidad Iberoamericana (Ciudad de México), en donde dirige la línea de investigación "Teología, Hermenéutica y Praxis de la Experiencia Religiosa", y coordina el proyecto de investigación, "El arte y las provocaciones teológicas".

Conferencias académicas (Selección)

- 16.10.2024 | Latinx Studies (Harvard Divinity School, Boston University, Boston, MA, USA)
- 08.11.2024 | Cacao-chocolate y deseo material-espiritual: corporeidad y eros alimentario en Mesoamérica, colonización y descolonialidad (Universidad Autónoma del Estado de Morelos, MX)
- 03.03.2025 | Intersections of Gender and Art en el Women's Studies (Loyola University Chicago, IL, USA)
- 26.05.2025 | Cuerpos queer/cuir (Pontificia Universidad de Chile, Santiago)
- 08.-11.06.2025 | Catolicismos diaspóricos desde reinos de dxs posthumanos (The academy of Catholic Hispanic Theologians of the US, Portland, OR, USA)
- 11.07.2025 | Kenosis and kinesis: Trinitarian perichoretic dance of an eternally erotic and agapeic love (European Academy of Religion, Universität Wien)
- 22.–25.10.2025 | Welcoming LGBTQ+ communities into catholic universities as a critical theological practice of sentient intelligence (LEST, KU Leuven, B)

Publicaciones (Selección)

- Transignifikation oder die Theopolitik der „fremden" Sakramentalität Gottes in verwundeten und zerstörten Körpern, in: Conciluum (D) 61 (2025), 133–139.

Weitere Informationen: www.ibero.mx

Francisco Javier Martínez Contreras



Prof. Dr. phil. (Filosofía), Lic. theol.

Co-Gründer & Non Resident Permanent Fellow |
Bilbao (E)

- Profesor de Historia de la Filosofía y Ética en la Facultad de Ciencias Sociales y Humanas de la Universidad de Deusto, Bilbao/Bizkaia (España)
- Director e investigador del Centro de Ética Aplicada de la Universidad de Deusto
- Vicepresidente del Comité de Ética de Banca Ética
- Licenciado en Ciencias Religiosas (Universidad Pontificia de Salamanca)
- Doctor en Filosofía y Ciencias de la Educación (Universidad de Deusto)

Principales áreas de trabajo e investigación

- Ética; Ética política; Ética y Tecnología; Ética empresarial
- Filosofía Contemporánea; Derechos Humanos

Publicacion (Selección)

- (en coop. con Jonatan Caro Rey y Galo Bilbao Alberdi) Cultura y valores en la empresa (Economía y Empresa vol. 1), Madrid 2024.

Conferencias académicas (Selección)

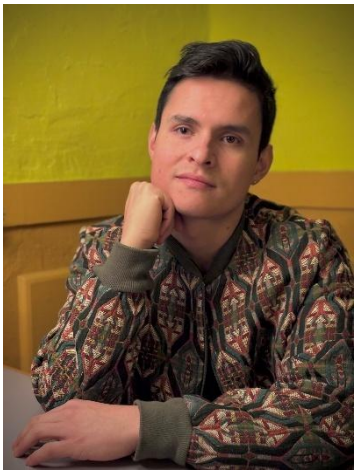
- Octubre 2024 | Una mirada ética sobre la inteligencia artificial (Forum on Sustainable Development Goals. United Nations-Universidad de Deusto, Bilbao)
- Marzo 2025 | Scientific Challenges and Social Responsibility. Universidad de Deusto

Proyectos de investigación

- Ética de la digitalización y de la inteligencia artificial aplicada
- Ética Política de la inteligencia artifical

Weitere Informationen: https://socialesyhumanas.deusto.es

Óscar Perdomo Ceballos



PhD (Geschichte)

Non Resident Permanent Fellow | Berlin

- Historiker des Frühmittelalters mit interdisziplinärer Praxis an der Schnittstelle von Geschichtswissenschaft, literarischem Schreiben (Roman und Lyrik), Performance und kuratorischer Arbeit
- PhD in Frühmittelalterlicher Geschichte, Freie Universität Berlin, 2025
  Dissertationsschrift: Saint Ildefonsus of Toledo and the Virginity of Mary: Christian Networks in Hispania and Gaul during the Visigothic, Arabic, Carolingian, and Capetian Periods (7^{th}–12^{th} Centuries)
- M.A. in Globalgeschichte, Universidad de los Andes, Bogotá, 2015
- B.A. in Geschichte, Universidad de los Andes, Bogotá, 2013

Arbeitsschwerpunkte

- vernetzte und globale Geschichtsräume (Europa, Afrika, Südamerika)
- Frühmittelalterliches Christentum (7.–12. Jahrhundert)
- intellektuelle, monastische und skriptorale Netzwerke
- Textüberlieferung und Handschriftenkultur
- Religion und Literatur im vormodernen und frühneuzeitlichen Europa und Lateinamerikas

Literarische Veröffentlichungen in Anthologien und Zeitschriften

- in: Parabolis Virtualis: neue, queere Lyrik. Bd. 4, hrsg. v. Kevin Junk, Querverlag: Berlin 2025, 61–66, und in: Sand Journal. Literature & Art 28/2025, 8–11.

Lesungen, Performances und Ausstellungen (Auswahl)

- Lettrétage (Berlin); Ruusbroec Institute (Universität Antwerpen); Heinrich-Schulz-Bibliothek (Berlin); 6. Pares-Kunstbiennale (Göteborg); Berlin Poetry Festival

Weitere Informationen: www.institut-chenu.eu

Xaver M. Propach OP



Dr. phil. (Philosophie), Dr. theol.
Dominikaner-Provinz des Hl. Albert in Deutschland und Österreich

Non Resident Permanent Fellow | München – Wien

- seit 2018: Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Dogmatik und Ökumenische Theologie Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München
- 2025: Visiting Scholar, University of Notre Dame IN (USA)
- 2026: Visiting Assistant Professor, Keio University (Tokyo)

Forschungsschwerpunkte

- Philosophie und Theologie bei G.W. Leibniz
- Thomas von Aquin
- Analytische Religionsphilosophie
- Geschichte des Christentums in Japan
- Eucharistielehre

Veröffentlichungen (Auswahl)

- [zus. m. J. Kozic / E. Lokowandt] (Hrsg.), Christentum und die religiösen Traditionen in Japan, online [2026]: https://oag.jp/img/2026/06/MS_Religionen-2026.pdf.
- Masks in Shinto, in: A. Bischoff / M. Negele (Hrsg.), In Maskierung und Demaskierung, Würzburg 2026, 82–97.
- Wir können nur lieben, was wir erkennen. Das Studium als Teil des geistlichen Lebens, in: Th. Eggensperger / U. Engel (Hrsg.), Studieren als Lebensform. Intellektuelles Leben im Dominikanerorden (DQZ Bd. 32), Freiburg/Br. 2025, 175–194.
- [zus. mit S. Walser] Metamorphosis Verborum. Das Aushandeln religiöser Identität im Prozess der Übersetzung theologischer Kernbegriffe in der christlichen Mission, in: Verbum SVD 65,1/2 (2024), 78–105.

Weitere Informationen: www.kaththeol.lmu.de/de/personen/kontaktseite/xaver-maria-propach-op-0ee9d7f3.html

Wort und Antwort

Dominikanische Zeitschrift
für Glauben und Gesellschaft

- lebt aus der Spiritualität des Dominikanerordens,
- sucht den Dialog zwischen Theologie und Gesellschaft,
- baut Brücken zwischen Tradition und unserer Zeit,
- vermittelt argumentativ zwischen unterschiedlichen Positionen,
- zeigt Sinnzusammenhänge über Fächergrenzen hinaus auf,
- bietet fachlich kompetente Beiträge für interessierte Leser:innen.

Seit über 60 Jahren wird „Wort und Antwort" vom Dominikanerorden herausgegeben.
Die Zeitschrift erscheint vier Mal im Jahr.



Unter www.wort-und-antwort.de
gibt es Informationen zum
aktuellen Heft mit Leseproben.

Als Online-Version unter
digital.wort-und-antwort.de

Kostenloser Online-Zugang für Kontaktlesende!

Jetzt Kontakt aufnehmen unter Telefon +49 (0)711/4406-140
oder E-Mail: marketing@schwabenverlag.de

Alumni

Ricardo de Luis Carballada OP Lic. theol., Lic. phil. | Salamanca (E)
Dozent für Dogmatik an der Facultad de Teología San Esteban, Salamanca
- Visiting Fellow | 2003

Dominique Collin Dr. theol., Lic. phil. | Liège (B)
Institut Catholique de Paris
- Visiting Student | 2003

Pierre-Yves Materne Dr. theol., DECI phil., Lic. droit. | Wavre (B)
Rechtsanwalt
- Visiting Student | 2004 und 2006; Non Resident Permanent Fellow | 2007–2015

Saulius Rumšas OP Dr. theol. | Vilnius (LT)
Dozent für Patrologie am Priesterseminar, Vilnius
- Visiting Student | 2004

Pavils Jarans Lic. sc. rel. | Rixensart (B)
Lehrer
- Visiting Student | 2006

Melanie Schniotalla M.A. (Philosophie, Religions- und Politikwissenschaft) | München
Assistentin der Geschäftsführung der dtv Verlagsgesellschaft, München
- Studentische Mitarbeiterin | 2002–2006

Pascale Géraldine Schön Dipl.-Theol. | Limburg
Forscherin (Kirchengeschichte und Systematische Theologie) an der Universität Mainz
- Praktikantin | 2007

Łukasz Popko OP SSD (= Sacrae Scripturae Doctoratus) | Kraków (PL)
Dozent für Altes Testament am Dominikanischen Kollegium, Kraków, und Prof. extraord. an der École Biblique, Jerusalem
- Visiting Student | 2004 und 2008

Tobias Milbrett MSSc | Berlin
Leiter der Fachschule für angewandte Pädagogik (FFAP), Berlin
- Praktikant | 2009

Siw Krueger M.A. (Kunstgeschichte, Philosophie) | Berlin
Freie Museums- und Galeriemitarbeiterin
- Studentische Mitarbeiterin | 2006–2009

Sören Scherg LA Gymnasium (Geschichte, LER) | Wismar
Gymnasiallehrer, Stellv. Schulleiter des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums, Wismar
- Studentischer Mitarbeiter | 2010

Lucas Leonhard Wieshuber OP Dipl.-Theol., Staatlich exam. Krankenpfleger | Leipzig
Kontemplationslehrer, Seelsorger im Bistum Dresden-Meißen,
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter | 2007–2010

Sara Lyra M.A. (Politik-, Religions-, Literaturwissenschaften) | Berlin
Referendarin am Robert-Blum-Gymnasium Berlin
- Studentische Mitarbeiterin (Institutsbibliothek) | 2009–2011

Lena Schröder M.A. (LA Spanisch, LER) | Berlin
Lehrerin
- Mitarbeiterin im Sekretariat | 2010–2014

Hedje Altmaier-Zeidler Dipl.-Theol., M.A. (Counceling) | Bonn
Pastoralreferentin, Bildungsreferentin beim Bundesverband Katholische Kirche und Hochschule e.V.
- Praktikantin | 2011

Moritz Johannes Furman (geb. Frenger) Dr. theol., Dr. med., B.A. (Philosophie) | Düsseldorf
Physician Neurology, Notarzt, Universitätsklinik Düsseldorf
- Praktikant | 2011

Max Niehoff Dr. rer. oec., Dipl.-Theol. | Ostbevern
Geschäftsführender Gesellschafter der cambium Beratung + Entwicklung GmbH, Ostbevern
- Praktikant | 2012

Annika Mariella Koch B.A. (Kunstgeschichte, Musik- und Medienwissenschaft) | Berlin
Fotografin
- Studentische Mitarbeiterin (Institutsbibliothek) | 2011–2012

Korbinian Labusch Dipl.-Theol., B.A. (Historiker) | Duisburg
Seelsorger in der Kath. Kirchengemeinde St. Josef Essen (Bistum Essen)
- Studentischer Mitarbeiter im Forschungsprojekt „Saeculum" | 2011–2013

Adrián Mauricio García Peñeranda OP Dr. phil., M.A. Theol. | Bogotá (COL)
Prof. für Philosophie und Vize-Rektor der Universidad Santo Tomás, Bogotá
- Visiting Student | 2012–2013

Simon Berninger Mag. Theol. | München
Journalist und fester freier Mitarbeiter des Bayerischen Rundfunks (BR)
- Studentischer Mitarbeiter (Institutsbibliothek) | 2012–2013

Julia Mikuda Mag. Theol. | Kassel
Pastoralreferentin in der Klinikseelsorge am Klinikum Kassel sowie an den Agaplesion Diakonie-Kliniken und der Vitos Orthopädische Klinik in Kassel (Bistum Fulda)
- Praktikantin | 2013

Anna Nozhenko | M.A. (Ev. Theol., Schwerpunkt Religion/Kultur) | Moskau (RUS)
Mitarbeiterin im Österreichischen Kulturforum Moskau
- Praktikantin | 2014

Uwe Weibrecht OPL M.A. (Public Management / Global Public Policy), MBA Soc. Ent. (AMBA), B.A. (Geschichte) | Coronel José Dias/PI – Parque Nacional Serra da Capivara (BR)
Präsident ProBrasil Nordeste-Acosec; Lehrbeauftragter für Tourismus, SENAC
- Visiting Student | 2006–2007 und 2014

Theresa Hüther OPL Dr. phil. (Alt-Katholische Theologie), M.A. (Geschichte, Politikwissenschaft, Alt-Katholische und Ökumenische Theologie), BTh (Bachelor of Theology) | Bonn
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Alt-Katholischen Seminar der Universität Bonn
- Praktikantin | 2014

John Gabriel Khalil OP M.A. (Fundamentaltheologie) | Leuven (B)
Doktorand an der KU Leuven; Institut Dominicain d'Etudes Orientales, Kairo (EGY)
- Visiting Student | 2014 und 2015

Lukas Wohlgemuth | Jena
Notarfachangestellter und Notarfachwirtschaftsstudent
- Praktikant | 2014

Tanja Iskander M.A. (Germanistik, Religionswiss., Betriebswirtschaft) | Esslingen
Leiterin der Geschäftsstelle der „ZukunftsStiftung Heinz Weiler" Esslingen
- Mitarbeiterin im Sekretariat | 2011–2014

Christina Kempf B.A. (Kath. Theologie, Spanisch), CSW-Dipl. | Münster
- Praktikantin | 2015

Jörg Wegscheider Mag. theol. | Wien
Lehrer
- Praktikant | 2015

Amirhoushang J. Rahmannejad OP M.A. (Iranistik), B.A. (Islamwissenschaft und Jüdische Studien) | Brandenburg
- Postulant | 2015–2016

Julia Käding B.A. (Deutsche Philologie, Philosophie) | Berlin
Germanistin
- Studentische Mitarbeiterin (Institutsbibliothek) | 2013–2015

Laura Käding B.A. (Film- und Politikwissenschaften) | Berlin
Regieassistenz
- Studentische Mitarbeiterin (Sekretariat) | 2015

Carlos Alberto Márquez Peralta | Cuernavaca (MX)
Künstler
- Sprachstudent | 2016

Tobias Schrörs Mag. Theol. | Offenbach
Redakteur der Frankfurter Allgemeinen Zeitung
- Studentischer Mitarbeiter im Forschungsprojekt „Gemeinschaft" | 2016

Lina Mareike Zopfs B.A. (Film- und Theaterwiss.), M.A. (Medienwiss.) | Berlin
Filmproduzentin

- Studentische Mitarbeiterin (Institutsbibliothek & Sekretariat) | 2015 bis 2017

Bernhard Kohl Dr. theol. | Berlin
Mitarbeiter im Jugendamt Berlin-Lichtenberg; Akademischer Mitarbeiter an der Fachhochschule Potsdam im Projekt P^{3}Dual

- Wissenschaftlicher Mitarbeiter | 2011–2017; Non Resident Permanent Fellow | 2017–2018

Laura Andreß M.A. (Dramaturgie), B.A. (Theater-, Film- und Medienwissenschaft) | Wien
Dramaturgin, Regisseurin und Produktionsleiterin (u.a. mit Florentina Holzinger und am Schauspiel Leipzig); Mitglied des Wiener Performancekollektivs DARUM

- Studentische Mitarbeiterin (Institutsbibliothek & Sekretariat) | 2017–2018

Johannes Frenz Mag. Theol., B.A. (Religionspädagogik) | Münster
Doktorand an der Universität Münster; Wiss. Mitarbeiter der „Theologischen Revue", Universität Münster

- Praktikant | 2019

Ruben Müller B.A. (Philosophie und Kulturwissenschaft) | München
Absolvent des Regie-Studiums an der Otto Falckenberg Schule, München; Regieassistent bei diversen Theaterproduktionen

- Studentischer Mitarbeiter (Institutsbibliothek & Sekretariat) | 2018–2019

Frederik Hochdorfer B.A. (Geschichte und Religionswissenschaft) | Tübingen
Student (M.A. Geschichte), Universität Tübingen

- Studentischer Mitarbeiter (Institutsbibliothek & Sekretariat) | 2019–2021

Sidney Till Kaufmann B.A. (Philosophie) | Leipzig
Student am Deutschen Literaturinstitut Leipzig

- Studentischer Mitarbeiter (Institutsbibliothek & Sekretariat) | 2021–2023

Maximilian Barthel-Tilak B.A. (Kath. Theologie), M.A. (Philosophie) | Berlin
Mitarbeiter im Bereich Christliches Profil der Joseph Kliniken Berlin

- Studentischer Mitarbeiter (Institutsbibliothek & Sekretariat) | 2023–2024

Lisa Czech M.A. (Ev. Theologie), Mag. Theol. (Kath. Theologie), Kirchenmusik (C) | Berlin
Mitarbeiterin im Erzbischöflichen Ordinariat Berlin
- Studentische Mitarbeiterin (Institutsbibliothek & Sekretariat) | 2024–2025

Max Cappabianca OP Dipl.-Theol., Journalist | Quillabamba (PE)
Seelsorger im Vicariato Apostólico Puerto Maldonado, Peru
- Bibliotheksmitarbeiter | 2026

Béla Sammet M.A. (Philosophie) | Freiburg/Br.
Voluntär
- Studentischer Mitarbeiter (Institutsbibliothek & Sekretariat) | 2025–2026

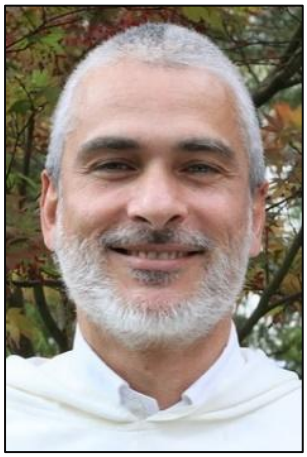
Dominikanerkommunität Chenu Berlin 2025 Dominicans | Dominicains



Thomas Eggensperger OP
Professor für Sozialethik,



Ulrich Engel OP
Professor für Philosophisch-theologische Grenzfragen
Superior der Kommunität



Max Cappabianca OP
Theologe, Journalist,
Moderator bei SAT 1
(bis 7/2026)



Felix Geyer ISch
Doktorand (Sozialethik)
an der Ludwig-Maximilians-Universität München,
Bewegungsleiter der Schönstatt-Bewegung Deutschland

Netzwerk von Laiendominikanern in Verbindung mit der Kommunität



Uwe Weibrecht OPL | Coronel José Dias/PI – Parque Nacional Serra da Capivara (BR)
M.A. (Public Management / Global Public Policy),
MBA Soc. Ent. (AMBA), B.A. (Geschichte)
Präsident Probrasil Nordeste-Acosec;
Lehrbeauftragter für Tourismus, SENAC

Prof. Dr. Christian Bauer OPL | Innsbruck (A)
Mediator
Prof. für Pastoraltheologie und Homiletik
an der Kath.-Theol. Fakultät
der Universität Münster





Prof. Dr. Alexis Fritz OPL | Freiburg/Br.
Professor für Moraltheologie
an der Kath.-Theol. Fakultät
der Universität Freiburg/Br.

Prof. Dr. Ángel F. Méndez Montoya OPL |
Cuernavaca (MEX)
Profesor investigador de tiempo completo en el Departamento de Ciencias Religiosas de la Universidad Iberoamericana, Ciudad de México



→ Wohltäter*innen

Wohltäter Benefactors | Bienfaiteurs

Leszek Bartuzzi Berlin

Ute Baumgart Bonn

Margret Burkart Berlin

Jacek Glajzer Hörnitz

Beate und Hans-Josef Harbecke Neuss

Niklas Hesselmann Bonn

RUDOLF KLEEFISCH Stiftung Köln

Klett Stiftung Stuttgart

Walburga Kreutzwald Köln

Dr. Jürgen Krömer Düsseldorf

Elisabeth Leidinger Düsseldorf

Anneliese von Wietersheim Düsseldorf

Lukas Wohlgemuth Jena

und **ungenannte Wohltäter**

Besuchen Sie auch den Online-Katalog der Bibliothek des Instituts M.-Dominique Chenu Berlin mit über 25.000 Bänden:

https://hbz-edk.primo.exlibrisgroup.com/discovery/search?vid=49HBZ_EDK:CHE&lang=de

→ Kooperationen

Kooperationen co-operations | coopérations*

Universitäten, Hochschulen und wissenschaftliche Institute:

Freie Universität Berlin
Seminar für Kath. Theologie

Humboldt-Universität
zu Berlin – Institut für
Islamische Theologie

Technische Universität Berlin
Philosophische Fakultät

Katholische Hochschule
für Sozialwesen, Berlin

Universität Tübingen
Kath.-Theol. Fakultät

Angelicum | PUST, Roma
Facoltà di Scienze Sociali

Facultad de Teología
San Esteban, Salamanca

Inter University Centre
Dubrovnik

Philosophisch-Theologische
Hochschule Münster

Institut für Kirche, Manage-
ment und Spiritualität

Universität Potsdam LER
Religionswissenschaft

Université catholique Louvain
Faculté de Théologie

Pont. Università Antonianum
L'Istituto Francescano
di Spiritualità, Roma

Universität Münster
Kath.-Theol. Fakultät
Lehrstuhl Dogmatik
Lehrstuhl Fundamentaltheologie

Kath.Hochschule Freiburg/Br.
Zentrum für kirchliche
Sozialforschung (ZEKIS)

Franciscan School of Theology
Oceanside – San Diego, CA
(USA)

Universidad Iberoamericana
Tijuana (Mexico)

University of San Diego, CA
(USA)

Universidad Iberoamericana
Santa Fé / Ciudad de México

Universität
zu Köln

Universidad Deusto Bilbao
Centro de Ética Aplicada

Katholische Universität
Eichstätt Ingolstadt, ZRKG

Wissenschaftsverbund
Albertus Magnus, Köln

Campus für Theologie
und Spiritualität Berlin

Weitere wissenschaftliche und wissenschaftsfördernde Einrichtungen:

Berlin-Brandenburgische Akademie d. Wissenschaften

Einstein-Forum Potsdam

Dominicaans Studiecentrum v. Theologie en Samenleving

Institut für Pastoralhomiletik Düsseldorf

Institut zur Erforschung der Geschichte der Dominikaner im deutschen Sprachraum

Arbeitsgemeinschaft der Ordenshochschulen

Fonds de la Recherche Scientifique Belgique

Dominikanisches Institut für christlich-islamische Geschichte Hamburg

Laubach-Stiftung Ingelheim

Margret Beaufort Institute of Theology Cambridge UK

Deutsche Forschungsgemeinschaft Bonn

IUNCTUS Kompetenzzentrum der PTH Münster

Europäische Institutionen:

Europäische Kommission GD Bildung und Kultur

ESPACES Europa

Centro Espaces Giorgio La Pira, Pistoia

Kirchliche Institutionen:

Katholische Akademie in Berlin

Dominikaner-Provinz des Hl. Albert in Deutschland und Österreich, Mainz

Friends of Sophia Order of Preachers English Province, Oxford

Zentralkommittee der deutschen Katholiken Berlin

Dominikanerprovinz/-vikariat Hrvatska | Nederland | Belgique_België

Conferenza dei Cappuccini dell'Europa nordoccidentale

Dominikanerkonvente in Deutschland

Renovabis Freising

* Seit 2001.

Förderverein für Philosophie und Theologie e.V.

Förderverein für Philosophie und Theologie, Walberberg

Verband der Diözesen Deutschlands, Bonn

Bonifatiuswerk Paderborn

KT Osnabrück 2008; KT Leipzig 2016; KT Münster; KT Stuttgart 2022; KT Erfurt 2024; KT Würzburg 2026

Katholisches Bildungswerk Köln

Dominikanerkirche St. Andreas, Köln

Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek Köln

Bibliothek St. Albertus Magnus Köln

Katholische Studierenden-gemeinde Edith Stein, Berlin

Deutsche Bischofskonferenz Bereich Pastoral

Yuan Dao Study Society Hong Kong

Bistum Essen

Politische und kulturelle Institutionen:

Konrad Adenauer Stiftung Brüssel l Zagreb l Dresden

Italienische Botschaft Istituto di Cultura Berlino

Österreichisches Kulturforum Zagreb

ZNAK · Fundacja Kultury Chrześcijańskiej, Polska

Verlage und Medien:

Lit Verlag Münster – Berlin

Matthias Grünewald Verlag Ostfildern

Verlag Karl Alber Freiburg/Br. – München

St. Benno Verlag Leipzig

Morus Verlag Berlin

Passagen Verlag Wien

Verlagsgemeinschaft Topos plus Kevelaer

Društvo Znamenje Petrovče (Slovenien)

Aschendorff Buchverlag Münster

Dominikanska naklada istina Zagreb (Kroatien)

Vienala Verlag Košice (Slowakei)

ATF Adelaide (Australia)

Kohlhammer Verlag Stuttgart

Walter de Gruyter Verlag Berlin – Boston, MA (USA)

Verlag Herder Freiburg/Br.

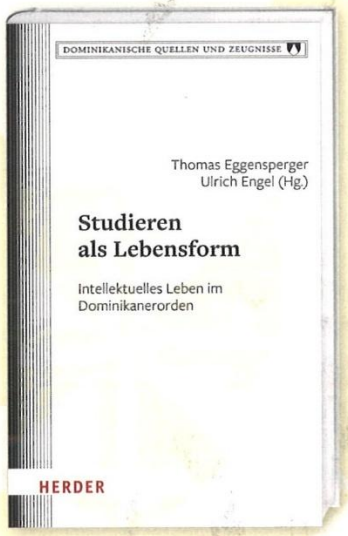
Domradio Köln

Kultur-Dialoge

Mitarbeiter*innen des Institut M.-Dominique Chenu Berlin sind seit 2001 beratend und vermittelnd für diverse Kulturinstitutionen tätig:

- Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz | Berlin
- Deutsches Theater | Berlin
- Deutsche Oper | Berlin
- Maxim-Gorki-Theater | Berlin
- Schaubühne | Berlin
- Hans Otto Theater | Potsdam
- Deutsches Literaturinstitut | Leipzig
- Pfefferberg Theater | Berlin
- Inpetto Filmproduktion | Berlin
- Film Dienst | Bonn
- Guardini Stiftung | Berlin
- Stiftung St. Matthäus | Berlin
- Gemäldegalerie | Staatliche Museen zu Berlin

Dominikanische Quellen und Zeugnisse



Thomas Eggensperger / Ulrich Engel (Hg.)
Studieren als Lebensform
Intellektuelles Leben im Dominikanerorden
Dominikanische Quellen und Zeugnisse, Band 32
12,5 x 20,5 cm | 320 Seiten | Gebunden
€ 34,00 (D) / € 35,00 (A)
ISBN 978-3-451-02548-8

Verkündigung und Theologie gehören im Predigerorden eng zusammen. Der Glaube, so die Überzeugung von Dominikanerinnen und Dominikanern, braucht die rationale Durchdringung, wenn er nicht erstarren oder gar unmenschlich werden will. So zählt das gemeinschaftliche Studieren zu den Grundpfeilern der dominikanischen Lebensform. Die Autorinnen und Autoren des Buches – allesamt akademisch renommierte Mitglieder der verschiedenen Zweige des Dominikanerordens – beleuchten aus unterschiedlichsten Perspektiven die Bedeutung des intellektuellen Lebens für die Verkündigung des Evangeliums heute.



Timothy Radcliffe
Von der Wahrheit berührt
Wegweisungen für eine kulturell plurale Kirche
Dominikanische Quellen und Zeugnisse, Band 31
12,5 x 20,5 cm | 176 Seiten | Gebunden
€ 22,00 (D) / € 22,70 (A)
ISBN 978-3-451-02547-1

Auf der Weltbischofssynode zur Synodalität 2024 plädierte der bekannte Dominikaner Timothy Radcliffe für offene und angstfreie Debatten in einer kulturell pluralen Kirche. In den Meditationen, Interventionen und Vorträgen des Geistlichen Beraters der römischen Versammlung verbindet sich britischer Humor mit spirituellen Auslegungen der biblischen Grundlagen, einem unkonventionellen Blick auf die ermächtigende Autorität Jesu und scharfsinnigen Analysen der modernen Lebenswirklichkeiten. Mit seinen Gedanken setzt der von Papst Franziskus im Anschluss an die Synode zum Kardinal erhobene Dominikaner ein starkes Zeichen der Hoffnung.

HERDER

www.herder.de

→ Forschungsprojekte

Forschungsbereiche Research areas | Domaines de recherche

1 | Resonanz von Gottesbild und Lebensform → S. 43

2 | „Trust in …" Vertrauen als spirituelle Ressource → S. 44

3 | M.-D. Chenu als Theologe der „Zeichen der Zeit" → S. 48

4 | PostModern: Religion & Philosophie → S. 49

Forschungsbereich 1: Resonanz von Gottesbild und Lebensform

Zur Resonanz von Gottesbild und Lebensform

Forschungsprojekt in Kooperation mit der Universität Münster, der Humboldt Universität zu Berlin und dem Campus für Theologie und Spiritualität Berlin

Projektpartner seitens des CTS Berlin und des IMDC Berlin:

Prof. Dr. Thomas Eggensperger OP, M.A.
Sozialethik
Prof. Dr. Ulrich Engel OP
Philosophisch-theologische Grenzfragen



B. Nitsche / U. Topkara (Hrsg.), Zur Resonanz von Gottesbild und Lebensform. Christliche und islamische Perspektiven in Auseinandersetzung mit Hartmut Rosa (Traditions in Transformation. Thinking with Theology Bd. 1), Berlin – New York 2025.

Das Forschungsprojekt wurde 2025 abgeschlossen.

Publikation:

Es ist ein wesentliches Ziel des Bandes, eine Plattform für die kritische Auseinandersetzung mit der Resonanztheorie im religiösen Kontext zu schaffen und diesen mit anderen wissenschaftlichen Disziplinen zu realisieren. Aus theologischer Perspektive wird ein gegenseitiges Anregungsverhältnis auch für die Theorieentwicklung angezielt. Resonanzerfahrungen in ihrem Zusammenhang zum jeweiligen religiösen Sozialgestalt zu erkunden, leistet nicht nur einen Transfer von theologischer Begründung zu soziologischer Einsicht, sondern arbeitet die religionsbezogene Relevanz der Resonanztheorie weiter aus.

- **Thomas Eggensperger,** Repräsentativ Leiten und Entscheiden in der Organisationsstruktur von Orden. Resonanzachsen und die Trias von Gemeinschaft.
- **Ulrich Engel,** Die dominikanische Lebensform als *tertium* im Resonanzraum von Norm (Regel) und Leben (Konstitutionen). Ordenstheologische Reflexionen im Anschluss an Hartmut Rosa.

Forschungsbereich 2: „Trust in …"

„Trust in …"

Vertrauen als Ressource für gelingende Gemeinschaftsbildungsprozesse

Herausforderungen | Westliche Gesellschaften scheinen in der Spätmoderne vielerorts ihren Zusammenhalt zu verlieren. Kulturpolitische Gereiztheiten und sozioökonomische Verwerfungen, kriegerische Konflikte und ideologische Blasenbildungen, Stadt-Land-Konkurrenzen und religiös motivierte Abkapselungen zeugen von diesen Entwicklungen. Und auch in den Kirchen finden sich solche Gegensätze wieder: zwischen Reformerinnen und Traditionalisten, zwischen säkularen Anhängern und frommen Mitgliedern, zwischen pluralistisch eingestellten Esoterikerinnen und unerbittlichen Dogmatikern. Vor diesem Hintergrund fragt das Forschungsprojekt nach Vergemeinschaftungsprozessen (Commoning), die ein neues dialogisches Miteinander möglich machen können.

Ressourcen | Grundsätzlich werden Ressourcen hier als das Kapital verstanden, das ein Mensch einbringt und nutzt, um prinzipiell sein Überleben zu sichern und seine Ziele zu verfolgen. Neben Einkommen, Bildung und sozialen Netzwerken spielen auch die Ressourcen der Psyche, der Gesundheit und des eigenen Zeitbudgets eine zentrale Rolle. Das Forschungsprojekt befragt diese Ressourcen auf ihre individuen-übergreifende Bedeutung im Blick auf Lebensführung und Existenzsicherung sowie den gegenseitigen Austausch in einem größeren Gemeinwesen. Spirituelle Ressourcen, so eine Arbeitshypothese, helfen offene Innovations- und Wagniskulturen auf den zentralen Feldern Wohnen und Mobilität, Kunst und Soziales, Wissenschaft und Bildung, Werte und Sinn zu etablieren und wirksam zu machen. Verstärkt gilt dies für den dezidiert religiösen Bereich.

Vertrauen | Der Fokus der Untersuchung liegt auf spirituell basierten Vertrauensressourcen, die es benötigt, um Menschen zueinander zu bringen und miteinander über rein zweckrationale Interessen hinaus dauerhaft oder auf begrenzte Zeit verbinden zu können. Zugleich geht es Commoning-Prozessen darum, Vertrauen zu schaffen, insofern Vertrauen geteilte Intentionen und gemeinsame Interessen erzeugen kann. Dies gilt zum einen in der horizontalen Verbindung zur sozialen Mitwelt und zur Natur, zum anderen

in der vertikal ausgerichteten Vorstellung geteilter Werte oder einer den Menschen übersteigenden, alles umgreifenden, letztgültigen Transzendenz (Heiligen), was außerhalb menschlicher Machbarkeit liegt.

Spiritualität | Im Rahmen des Forschungsprojekt wird Spiritualität als die fortwährende Umformung (transformatio) eines Menschen in seinen vielfältigen Beziehungsgefügen verstanden. Diese Umformung verwirklicht sich in engagierten und verantworteten Beziehungen zur Welt, zum Mitmenschen und zu sich selbst. Die so verstandene Spiritualität ist transreligiös und kulturproduktiv. Sie drückt dabei nicht nur den Vorgang individueller Arbeit am eigenen Selbst aus, sondern zielt auf eine bestehende oder entfaltbare Grundhaltung, die den Umgang mit dem Anderen nachhaltig beeinflusst und auf diesen ausgerichtet ist. Der Ort des Spirituellen ist im Raum des Öffentlichen (des „Mundanen"), d. h. in der Sphäre des sozialen Umgangs miteinander zu finden.

Kirche und Orden | Speziell Orden und Geistliche Gemeinschaften können auf zum Teil Jahrhunderte alte Traditionsbestände spirituell gegründeter Sozialbezüge zurückblicken. Diese spiritualitätstheologisch relevanten Überlieferungen werden in die Untersuchungen eingebracht. Die theologische Ritualforschung fragt nach dem notwenigen Invest, der persönlich oder gesellschaftlich eingebracht werden muss, um Teil einer Gemeinschaft samt ihres symbolisches Kapitals zu werden. Spiritualitätstheologisch ist beispielsweise hinsichtlich agiler Arbeitsprozesse danach zu fragen, wie Vertrauen gemanagt werden kann. Commoning-Prozesse im Feld der Gemeinde- und Zielgruppenseelsorge oder des Spiritual Care in Krankenhäusern und Hospizen sind in pastoraltheologischer Hinsicht zu untersuchen. Gleichwohl sind es gerade kirchliche Mitarbeiter, die durch sexuellen und geistlichen Machtmissbrauch Vertrauen von Abhängigen massiv missbraucht und diesen Missbrauch vertuscht haben. Die konfessionsgebundene theologische Reflexion auf die Ressource Vertrauen bedarf deshalb durchgängig einer selbstkritischen Hermeneutik.

Kultur | Versuchsweise arbeitet das Forschungsprojekt in seiner ersten Phase mit dem holistischen Kulturbegriff des Kultur- und Kommunikationswissenschaftlers Jürgen Bolten (1955–2023): „[D]ie unterschiedlichen Bedeutungsvarianten des Kulturbegriffs (‚cultura Dei', ‚cultura [corporis et] animi', ‚colonus', ‚agricultura') [werden] nicht gegeneinander abgegrenzt oder ausgespielt, sondern – unter Einschluss der ‚Reziprozität der Perspektive' – in ihren gegenseitigen Verweisungszusammenhängen verstanden […]. So schließt beispielsweise ein erweiterter, auf soziale Lebenswelten bezogener Kulturbegriff einen

auf Kunst oder ‚Geisteskultur' bezogenen engen Kulturbegriff keineswegs aus – ebenso wenig, wie dieser nicht zwangsläufig die Wirkmächtigkeit einer ‚Cultura Dei' infrage-stellt." Speziell einem transdisziplinären Forschungsangang kommt Boltens weit gefass-ter Kulturbegriff sehr entgegen. In ähnlicher Weise können auch die soziologischen Er-kenntnisse Bruno Latours als Theorierahmen herangezogen werden.

Forschungskolloquium
(16.–18.10.2025)

Unsere Hypothese lautet, dass die Ressource Vertrauen in der Lage ist, einen signifikan-ten Beitrag zur Realisierung der notwendigen Transformationsprozesse gemeinschaftlich bzw. gesellschaftlich zu leisten. Das im Herbst 2025 veranstaltete Forschungskolloquium diente dem Zweck, die Hypothese auf ihre Plausibilität hin zu überprüfen und die Einzel-projekte eines nachfolgenden größeren Forschungsvorhabens schärfer zu konturieren. Konkret hatte die Tagung das Ziel, die zentrale Forschungsfragen für die weitere Arbeit am Vertrauens-Projekt auf ihr heuristisches Potential hin zu diskutieren und nächste Ar-beitsschritte zu konzipieren.

Das Forschungskolloquium fand an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt statt und wurde vom KU Zentrum Religion, Kirche, Gesellschaft im Wandel (ZRKG) gefördert. Das ZRKG ist eine fakultätsübergreifende, interdisziplinäre Forschungseinrichtung der KU Eichstätt-Ingolstadt. Es bündelt, koordiniert und initiiert Forschungen zu den Verflech-tungszusammenhängen von Religion, Kirche und Gesellschaft unter den Aspekten des Wandels und der Transformation.

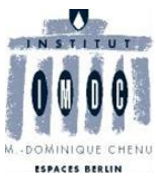
Projektmitarbeiter*in:
Prof. Dr. Thomas Dienberg OFMCap, M.A. | CTS Hochschule Münster und CTS Berlin | Theologie der Spiritualität
Prof. Dr. Thomas Eggensperger OP, M.A. | CTS Hochschule Münster und CTS Berlin | IMDC | Sozialethik
Prof. Dr. Ulrich Engel OP | CTS Hochschule Münster und CTS Berlin | IMDC | Philoso-phisch-theologische Grenzfragen
Prof. Dr. Katharina Karl | Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt | Pastoraltheologie
Prof. Dr. Stephan Winter, M.A. | Universität Tübingen | Liturgiewissenschaft

Struktur des Kolloquiums:

Teil I: Lesung		
Felicitas Hoppe Schriftstellerin		
Teil II: Dialog: Papers und Responsionen		
Mitglieder Forschungsgruppe	**Theologische Responsionen**	**Fachfremde Responsionen**
Paper 1: Sozialethik **Prof. Dr. Thomas Eggensperger OP**	Responsio 1a: Sozialethik **Prof. Dr. Jochen Ostheimer**	Responsio 1b: Sozialwissenschaft **Prof. Dr. Christiane Dienel**
Paper 2: Theologie der Spiritualität **Prof. Dr. Thomas Dienberg OFMCap**	Responsio 2a: Theologie der Spiritualität **Prof. Dr. Michael Höffner**	Responsio 2b: Wirtschaft **Dr. Anna Wessling**
Paper 3: Liturgiewissenschaft **Prof. Dr. Stephan Winter**	Responsio 3a: Liturgiewissenschaft **PD Dr. Simone Ziermann**	Responsio 3b: Ökumenische Theologie **Dr. Dominique-Marcel Kosack**
Paper 4: Fundamentaltheologie **Prof. Dr. Ulrich Engel OP**	Responsio 4a: Fundamentaltheologie **Prof. Dr. Isabella Bruckner**	Responsio 4b: Geschichte **PD Dr. Nicole Grochowina**
Paper 5: Praktische Theologie **Prof. Dr. Katharina Karl**	Responsio 5a: Praktische Theologie **Prof. Dr. Ulrich Feeser-Lichterfeld**	Responsio 5b: Politikwissenschaft **Prof. Dr. Rico Behrens**
Teil III: Auswertung		
Leitfrage: Welche Forschungsfrage ergibt sich für die weitere Arbeit am Forschungsprojekt? Inhaltliche Auswertung und Sicherung der Tagungsergebnisse durch Prozessbegleiter*innen aus dem Bereich der Nachwuchswissenschaftler*innen: **Dominik Abel** (Universität Tübingen), **Philippa Haase** (Universität Regensburg), und **Pavlos Leußler** (Universität Bonn)		









Forschungsbereich 3: M.-D. Chenu als Theologe der „Zeichen der Zeit"

In der bewegten Biographie von Marie-Dominique Chenu OP (1895–1990) spiegeln sich Auf- und Abbrüche von annähernd 100 Jahren römisch-katholischer Kirchengeschichte. Als zentrale Gestalt von *Nouvelle théologie* und Arbeiterpriesterbewegung steht er wie kein anderer für den französischen Frühling der Kirche in der Nachkriegszeit.

Um das theologische Erbe des Dominikaners im deutschen Sprachraum neu fruchtbar zu machen, gibt das Institut M.-Dominique Chenu Berlin mit der „Collection Chenu" in loser Folge eine Auswahl seiner Werke heraus. Im Rahmen unseres Arbeitsschwerpunktes zu M.-D. Chenu ist ebenfalls die wichtige Dissertation von Christian Bauer („Ortswechsel der Theologie", 2011) entstanden. Mitglieder des Instituts halten an Universitäten, Akademien und in Gemeinden regelmäßig Vorträge zu Chenu und seiner Theologie. Publiziert wurden zuletzt u. a. die folgenden Aufsätze:

Christian Bauer, Kartierung theologischer Ortswechsel: Melchior Cano, M.-Dominique Chenu und Michel de Certeau, in: Elmar Klinger/Thomas Franz/Boris Hogenmüller (Hrsg.), Das Barock und die Theologie. Der Beitrag Melchior Canos zur Standortbestimmung der Kirche im 21. Jahrhundert, Baden-Baden 2024, 299-319.

Thomas Eggensperger, Befreiungstheologie – eine Tochter Chenus? Gustavo Gutiérrez rezipiert M.-Dominique Chenu, in: Michelle Becka / Franz Gmainer-Pranzl (Hrsg.), Gustavo Gutiérrez: Theologie der Befreiung (1971/2021). Der bleibende Impuls eines theologischen Klassikers (Salzburger Theologische Studien Bd. 64), Innsbruck 2021, 63–70.

Ulrich Engel, The Question of Modernity in Catholic Theology. The Dispute over 'Nouvelle Théologie' as the Context of M-D Chenu's book 'Une École de théologie: Le Saulchoir' (1937), in: Interface Theology [Adelaide, Australia] 7,2 (2021), 1–22.

Gustavo Gutiérrez, Befreiungstheologie – eine Tochter Chenus. Oder: Ein Theologe der Zeichen der Zeit, in: Zeitschrift für Missionswissenschaft und Religionswissenschaft 107 (2023), 249–258.

Michael Quisinsky, Die Inkarnationstheologie von Marie-Dominique Chenu (1895-1990) – Dogma und Pastoral diesseits und jenseits der Grenzen der „Chrétienté", in: Viliam Štefan Dóci / Thomas Prügl (Hrsg.), Brückenbauer und Wegbereiter: Die Dominikaner an den Grenzen der katholischen Christenheit / Building Bridges and Paving the Way: Dominicans at the Frontiers of Catholic Christianity (Dissertationes historicae vol. XL), Roma 2022, 183–204.

Collection Chenu

hrsg. v. Institut M.-Dominique Chenu Berlin durch Christian Bauer, Thomas Eggensperger, Ulrich Engel

1 | M.-D. Chenu, Leiblichkeit und Zeitlichkeit, Berlin 2001, 75 S. [vergriffen].
2 | M.-D. Chenu, Le Saulchoir. Eine Schule der Theologie, Berlin 2003, 194 S., € 16,80.
3 | Von der Freiheit eines Theologen. M.-D. Chenu im Gespräch, Mainz 2005, 252 S., € 13,80.
4 | M.-D. Chenu, Theologie als Wissenschaft im 13. Jahrhundert, Ostfildern 2008, 176 S., € 14,90.
5 | M.-D. Chenu, Theologie der Arbeit, Ostfildern 2013, 116 S., € 12,99.
6 | M.-D. Chenu, Kirche in der Welt von heute, Ostfildern 2027, ca. 384 S., erscheint Anfang 2027.
7 | M.-D. Chenu, De contemplatione | Von der Kontemplation, Ostfildern 2025, 288 S., € 36,00.

Forschungsbereich 4: PostModern: Religion & Philosophie

Im Laufe der letzten Jahre sind im Institut M.-Dominique Chenu Berlin mehrere Arbeiten entstanden, die sich direkt oder indirekt mit der Rolle von Religion(en) in post/moderner Philosophie oder mit theologischen und politischen Repräsentationskulturen befassen. Religion hat heute wieder theoretische Relevanz! Publiziert wurden von Institutsmitgliedern Texte zu G. Agamben, A. Badiou, J. D. Caputo, M. de Certeau SJ, J. Derrida, R. Esposito, M. Foucault, J.-L. Nancy und G. Vattimo.

Publikationen

im Forschungsbereich „PostModern: Religion & Philosophie" [Auswahl]

Christian Bauer / Michael Hölzl (Hrsg.), Gottes und des Menschen Tod. Die Theologie vor der Herausforderung Michel Foucaults, Mainz 2003.

--- / Marco A. Sorace (Hrsg.), Gott, anderswo? Theologie im Gespräch mit Michel de Certeau, Ostfildern ^{2}2019.

---, Zeugen für das Heilige. Schwacher Glaube in postsäkularer Zeit, in: Peter Hardt / Klaus von Stosch (Hrsg.), Für eine schwache Vernunft? Beiträge zu einer Theologie nach der Postmoderne, Ostfildern 2007, 135–140.

---, Vom UnSagbaren sprechen. Postmoderne Sprachprobleme und theologische Erkenntniswege, in: Marcus Splitt unter Mitarbeit von Friedemann Knödler (Hrsg.), Kontextualisierung im postmodernen Pluralismus (AfeM Mission scripts Bd. 26), Nürnberg 2008, 78–83.

Thomas Eggensperger, Sich Reiben an der Religion. Zu Gianni Vattimos Blick auf Christentum und Kirche, in: Zibaldone 51 (2011), 127–132.

Ulrich Engel, Politische Theologie „nach" der Postmoderne. Geistergespräche mit Derrida & Co., Ostfildern 2016, ^{3}2017.

---, „...man muß mit den Gebeten beginnen". Von Ferne grüßt Jacques Derrida die neue Politische Theologie, in: Bertil Langenohl / Christian Große Rüschkamp (Hrsg.), Wozu Theologie? Anstiftungen aus der praktischen Fundamentaltheologie von Tiemo Rainer Peters (Religion – Geschichte – Gesellschaft. Fundamentaltheologische Studien Bd. 32), Münster 2005, 39–58.

---, Armut als Gabe und Gastfreundschaft. Zur biopolitischen Relevanz der *communitas* nach Roberto Esposito, in: Thomas Möllenbeck / Ludger Schulte (Hrsg.), Armut. Zur Geschichte und Aktualität eines christlichen Ideals, Münster 2015, 313–329.

---, Liturgie als „Ereignis"? Politisch-theologische Reflexionen mit Alain Badiou zu einem liturgiewissenschaftlichen Topos, in: Stephan Steger / Martin Stuflesser / Marco Weis / Stephan Winter (Hrsg.), Liturgie und Ekklesiologie. Reform des Gottesdienstes als Reform der Kirche, Regensburg 2023, 212–226.

---, Auf der Suche nach einer politischen Spiritualität in postmetaphysischen Konstellationen. Systematisch-theologische Erkundungen mit Johann Baptist Metz und John D. Caputo, in: Andreas Krebs / Ruth Nientiedt (Hrsg.), Freiheit und Nachfolge. Alt-katholische Beiträge zu Kirche und Politik, Bonn 2023, 31–47.

Gianni Vattimo / Richard Schröder / Ulrich Engel, Christentum im Zeitalter der Interpretation, hrsg. von Thomas Eggensperger, Wien 2004.

Das Institut M.-D. Chenu auf dem 104. Katholikentag 2026 in Würzburg





Es ist gute Tradition, dass das Institut M.-Dominique Chenu auf den Katholikentagen mit einer eigenen Veranstaltung präsent ist – 2026 mit dem Speeddating „Stunde der Wahrheit" inmitten der Fußgängerzone Würzburgs, zusammen mit vielen anderen Dominikaner*innen.

Unter offenem Himmel nahmen Menschen Platz, um sich mit Brüdern, Schwestern und Laien des Ordens kurz und knackig (15 Minuten pro Date) auszutauschen und zu diskutieren – über Zweifel, Glaubwürdigkeit und den erstaunlichen Wunsch von Pierre Claverie OP: „Ich brauche die Wahrheit der anderen". Wozu braucht es (mehr) Ehrlichkeit in unserer Gesellschaft? Warum eigentlich wahrsprechen und nicht lügen?

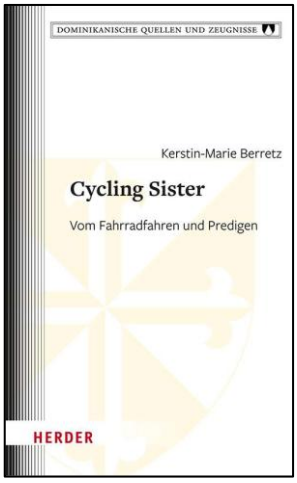
Ein spannendes und zugleich substantielles Street-Theology-Format! Vielleicht blieben auch deshalb die Teilnehmenden sitzen, als ein Regenschauer spontan mit dazu kam …



Xaver M. Propach OP & Dennis Halft OP (IMDC) begrüßen Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und First Lady Elke Büdenbender am Katholikentags-Stand der Dominikanischen Familie.

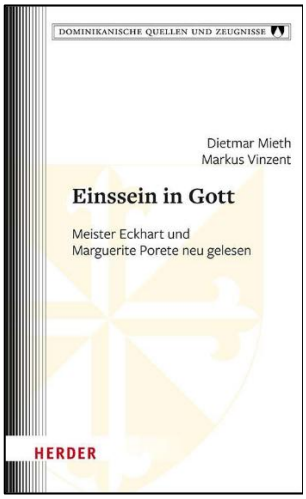
→ Neuerscheinungen

Neue Bücher new books | livres nouveaux



Kerstin-Marie Berretz, Cycling Sister. Vom Fahrradfahren und Predigen (Dominikanische Quellen und Zeugnisse Bd. 34), Verlag Herder Freiburg/Br. 2026, 240 S., geb., € 28,00, ISBN 978-3-451-02834-2.

Die traditionelle Sonntagspredigt ist immer seltener geeignet, das Evangelium zu verbreiten. Daher stellt die vorliegende Arbeit eine Form der Verkündigung auf Augenhöhe vor, die vom dominikanischen Predigtverständnis geprägt ist, und reflektiert die Anwendungserfahrungen. Interessant und herausfordernd wird die durchgeführte Intervention durch die Tatsache, dass die Predigerin die Komfortzone der vertrauten Kirchenräume verlässt und sprichwörtlich in die Welt geht, um das Evangelium in der Begegnung mit denen zu teilen, denen sie unterwegs begegnet. Ein mit Gepäck beladenes Fahrrad dient dabei als Türöffner für kurze und längere Gespräche am Wegesrand, in denen das Evangelium implizit oder explizit thematisiert wird.



Dietmar Mieth / Markus Vinzent, Einssein in Gott. Meister Eckhart und Marguerite Porete neu gelesen (Dominikanische Quellen und Zeugnisse Bd. 33), Verlag Herder Freiburg/Br. 2026, 224 S., geb., € 28,00, ISBN 978-3-451-02833-5.

Marguerite Porete und Meister Eckhart gehören zu den profiliertesten geistlichen Stimmen des 13. und 14. Jahrhunderts, beide von der Inquisition verfolgt. Marguerite, die als „clergesse" ein Lehrbuch schrieb, wurde verbrannt; Meister Eckhart wurde als Magister angeklagt und indiziert. Sie verbindet mehr, als bisher gesehen wurde: eine Theologie des Einsseins von Gott und Mensch, eine Lehre von der Selbstzurücknahme in der radikalen Armut des Wissens, Wollens und Habens, die Verbindung von Liebe und innerer Freiheit, die Überschreitung enger institutioneller Grenzen zugunsten eines neuen Menschseins. Dieses Buch führt zentrale Texte beider Gestalten zusammen. Ihr Denken wirkt bis heute nach.



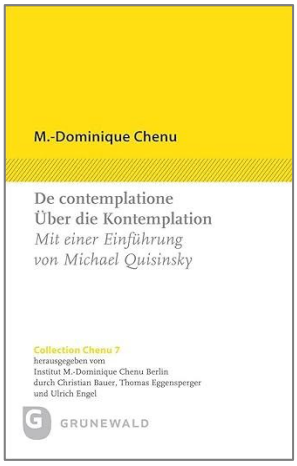
Thomas Eggensperger / Ulrich Engel (Hrsg.), Studieren als Lebensform. Intellektuelles Leben im Dominikanerorden (Dominikanische Quellen und Zeugnisse Bd. 32), Verlag Herder Freiburg/Br. 2025, 320 S., geb., € 34,00, ISBN 978-3-451-02548-8.

Ein Charakteristikum dominikanischen Lebens ist das lebenslange Studium. Verkündigung und Theologie gehören im Predigerorden seitdem eng zusammen. Der Glaube, so die Überzeugung der Dominikaner, braucht die rationale Durchdringung, wenn er nicht erstarren oder gar unmenschlich werden will. Seit über 800 Jahren zählt das gemeinschaftliche Studieren zu den Grundpfeilern der dominikanischen Lebensform. Die Autorinnen und Autoren des Buches – allesamt akademisch renommierte Mitglieder der verschiedenen Zweige des Dominikanerordens – beleuchten aus unterschiedlichsten Perspektiven die Bedeutung des intellektuellen Lebens für die Verkündigung des Evangeliums heute.



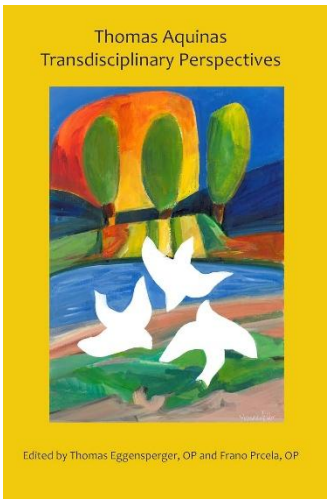
Timothy Radcliffe, Von der Wahrheit berührt. Wegweisungen für eine kulturell plurale Synodalität. Mit einem Geleitwort von Kardinal Jean-Paul Vesco, hrsg. von Thomas Eggensperger und Ulrich Engel. Aus dem Englischen und Französischen von Margarete Burkart (Dominikanische Quellen und Zeugnisse Bd. 31), Verlag Herder Freiburg/Br. 2025, 176 S., geb., € 22,00, ISBN 978-3-451-02547-1.

Auf der zweiten Sitzung der Weltbischofssynode zur Synodalität 2024 plädierte Timothy Radcliffe OP – ehemals Ordensmeister der Predigerbrüder und von Papst Franziskus zum Kardinal kreiert – für offene und angstfreie Debatten in einer kulturell pluralen Kirche. In den Meditationen und Vorträgen des Geistlichen Beraters der römischen Versammlung verbindet sich britischer Humor mit spirituellen Auslegungen der biblischen Grundlagen, einem unkonventionellen Blick auf die ermächtigende Autorität Jesu und scharfsinnigen Analysen der modernen Lebenswirklichkeiten.



M.-Dominique Chenu, De contemplatione / Über die Kontemplation. Aus dem Lateinischen von Ulrich Ruh und mit einer Einführung von Michael Quisinsky, hrsg. von Thomas Eggensperger und Ulrich Engel (Collection Chenu Bd. 7), Grünewald Verlag Ostfildern 2025, 288 S., Paperback, € 36,00, ISBN 978-3-7867-3386-7.

M.-Dominique Chenu OP (1895–1990) zählt zu den großen Theologen des 20. Jahrhunderts. Seine in Rom in lateinischer Sprache verfasste Dissertation über die Kontemplation liegt nun – nach über 100 Jahren – erstmals in deutscher Übersetzung vor. Im Anschluss an Thomas von Aquin betont Chenu den engen Zusammenhang von Spiritualität und Intellekt. Die von Ulrich Ruh erstellte deutsche Übersetzung und die theologiegeschichtliche Einführung von Michael Quisinsky erschließen die Bedeutung der These Chenus in ihrer damaligen Zeit wie auch in ihrer hohen Relevanz für heute. Thomas Eggensperger und Ulrich Engel reflektieren das Wechselverhältnis von Kontemplation und dominikanischer Spiritualität.



Thomas Eggensperger / Frano Prcela (eds.), Thomas Aquinas: Transdisciplinary Perspectives (Interface Theology), ATF Press Publishing Group – Imprint of Amsterdam University Press: Adelaide (Australia) – Amsterdam (Netherlands) 2025, 86 pp., Paperback, ca. € 13,50, ISBN 978-1-9233-8560-3.

The 4th of March 2024 marked the 750th anniversary of the death of Thomas Aquinas. This is a good occasion to remember a theologian, Doctor of the Church and Dominican who has never been forgotten and is as present in the intellectual world today as ever!

This volume of essays aims to take an interdisciplinary approach to Aquinas in order to shed light on his work using different hermeneutics. The contributors come from a range of disciplines, theological and faith perspectives as well as from a number of different countries.

Kontakt contact | contacte

Institut M.-Dominique Chenu Berlin
Schwedter Straße 23
D-10119 Berlin
Fon: +49 30 51571129
eMail: sekretariat@institut-chenu.info
www.institut-chenu.eu

Das Institut M.-Dominique Chenu Berlin ist Teil der Dominikaner-Provinz des Hl. Albert in Deutschland und Österreich

Unterstützung subsidy | subside

Finanzierung

Da der Dominikanerorden – wie alle anderen Ordensgemeinschaften in Deutschland auch – nicht direkt am Kirchensteueraufkommen partizipiert, ist das Institut M.-Dominique Chenu zur Realisierung der Arbeit in hohem Maße auf Spenden, Drittmittel, Fördergelder und das Engagement von Sponsoren angewiesen. Gelder werden u. a. für die: Durchführung von Forschungsprojekten, die Organisation von Fachtagungen, den Unterhalt der Institutsbibliothek, die Finanzierung von Studentischen bzw. Wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen und die Organisation des Sekretariats benötigt.

Bankverbindung

Dominikaner
IBAN: DE70 3606 0295 3007 9001 97
BIC: GENODED1BBE (Bank im Bistum Essen eG)

Steuerabzugsfähige Zuwendungsbescheinigungen (Spendenquittungen) erhalten Sie seitens der Dominikaner-Provinz des Hl. Albert e.V.
Bitte geben Sie uns bei Ihrer Überweisung Ihren Namen und Ihre Adresse an.

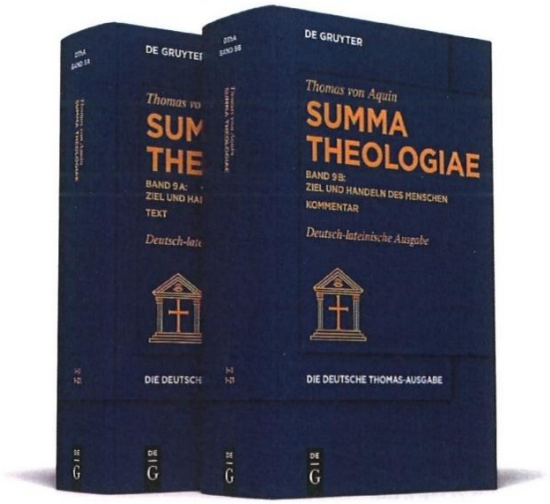
- Berichtszeitraum dieses IMDC-Jahresberichts: ca. Oktober 2024 – Juli 2026.
- Dem IMDC-Jahresbericht 2001-2026 liegt ein Prospekt des Herder Verlags bei.

DE G DE GRUYTER

DIE DEUTSCHE THOMAS-AUSGABE: SUMMA THEOLOGIAE

VOLLSTÄNDIGE, UNGEKÜRZTE DEUTSCH-LATEINISCHE AUSGABE

Schriftleitung: Thomas Eggensperger OP



ALLE 36 BÄNDE JETZT ALS PRINT UND E-BOOK ERHÄLTLICH

BAND 9
ZIEL UND HANDELN DES MENSCHEN
Thomas von Aquin, Kommentar von Klaus Jacobi

1554 Seiten, 2 Bände, 2022
Gebunden
RRP € [D] 139,95 / US$ 157,99 / £ 124,00
978-3-11-074292-3
PDF
RRP € [D] 139,95 / US$ 157,99 / £ 124,00
978-3-11-074670-9

Mit dem vorliegenden Band wird ein wichtiger Beitrag geleistet, die als „Deutsche Thomas-Ausgabe" bekannte Edition der „Summa theologica" zu vervollständigen.

Gegenstand des Bandes sind die Fragen, mit denen der Zweite Teil der „Theologischen Summe" beginnt: (1) Fragen nach dem letzten Ziel menschlichen Handelns, das Thomas als ‚Glückseligkeit' denkt; (2) handlungstheoretische Begriffsklärungen (u.a. über den ‚Willen' und die ‚Absicht') sowie über die ‚Umstände der Handlung'; (3) Untersuchungen der Bewertungsbegriffe ‚gut' und ‚schlecht' in ihrem formalen Charakter und ihrer theologischen inhaltlichen Bestimmung.

Thomas' Gedanken werden durch zwei Kommentare erläutert. Der Historische Kommentar soll in seinen allgemeinen wie in seinen speziellen Abschnitten eine Hilfe zum Textverständnis sein. Der Argumentationsanalytische Kommentar soll durch die Erläuterung jedes Artikels und durch Überlegungen zu den Voraussetzungen, auf denen Thomas aufbaut, dazu befähigen, von Thomas zu lernen.

Übersetzung und Kommentare sind nicht nur für Fachleute, sondern auch für theologisch oder philosophisch interessierte Leser:innen gedacht, die mit Thomas' Terminologie und seiner Weise, Fragen zu untersuchen, noch nicht völlig vertraut sind, die aber bereit sind, sich einzuarbeiten.

degruyter.com